

Geplanter Ausbau der Muggenhofer Straße zwischen Maximilianstraße und Pestalozzistraße

hier: Bürgergespräch am 24.07.2006 im Amtsgebäude Bauhof 9, Nürnberg

- I. Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 30.05.1990 ist vor Beschlussfassung von Straßenplänen, die KAG-Beiträge auslösen, eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Das Bauverwaltungsamt hat zum o.g. Bürgergespräch die Grundstückseigentümer schriftlich unter Angabe der sie voraussichtlich treffenden KAG-Beiträge eingeladen. Zusätzlich wurden die Anwohner vom Tiefbauamt durch Faltblätter über den Veranstaltungstermin informiert.

Der Einladung folgten neben Herrn Stadtrat Bielmeier von der CSU-Fraktion und Frau Gertraud Ebbert vom Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e. V., 33 Anlieger.

Die Muggenhofer Straße war nach den Archivunterlagen der Stadt Nürnberg bereits im Jahr 1900 ausgebaut. Sie ist eine alte Ortsstraße, die als Haupteinfahrtsstraße eingestuft ist.

Die Fahrbahn besitzt noch den damals üblichen Unterbau, der als sog. „Packlage“ bezeichnet wird. Die bituminöse Fahrbahndecke weist einige Risse, Flickstellen und teilweise alte Aufgrabungsflächen auf. Der Zustand ist allerdings noch überwiegend ebenflächig und in Ordnung.

Die Gehwege bestehen aus 6,5 cm starken Betonrauhplatten. Teilweise sind Schäden wie verschobene, lockere und zerbrochene Platten, einige Flickstellen und Setzungen vorhanden. Teilweise fehlt die Schottertragschicht. Insgesamt ist der Zustand der Gehwege noch in Ordnung. Die o.g. beschädigten Gehwegflächen sind in erster Linie durch das Parken auf den Gehwegen entstanden.

Im Rahmen der Fernwärmeleitungsverlegung durch die N-ERGIE wurden in der Muggenhofer Straße umfangreiche Aufgrabungen vorgenommen, die im Hinblick auf den bevorstehenden Ausbau der Straße nur provisorisch geschlossen wurden.

Obwohl die Muggenhofer Straße vor den Spartenverlegungen durch die N-ERGIE in einem guten Zustand gewesen ist, spielen für den Ausbau wirtschaftliche Überlegungen eine sehr große Rolle, da die Aufgrabungstellen sowieso wiederhergestellt werden müssen.

Die Gesamtkosten für den Ausbau betragen 435.000,00 €. Der fiktive Anteil der N-ERGIE für die im Bestand wiederherzustellende Flächen beträgt 80.000,00 €. Der Anliegeranteil beträgt 217.000,00 €, der Anteil der Stadt Nürnberg 138.000,00 €.

Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2007 beginnen und werden voraussichtlich vier bis fünf Monate dauern.

Die Planung sieht eine Fahrbahn mit einer durchgehenden Breite von 6 m vor. Auf der Nord- und auf der Südseite werden Längsparkbuchten mit einer Breite von 2 m, auf der Südseite vor den Hs.Nr. 53 und 55 Senkrechtparkbuchten mit einer Tiefe von 4,5 m eingebaut.

Auch auf der Nordseite vor den Hs.Nr. 38, 40 und 42 werden Senkrechtparkbuchten mit einer Tiefe von 4,5 m, nach Grunderwerb, eingebaut. Dort wird momentan noch auf dem Gehweg geparkt, die Fussgänger müssen den Weg über privaten Grund nutzen.